

TOP 3.4.2 Zusätzliche Integrationsmittel für Schulen 2016/17 (Sondertopf Integration II) verteilt auf Basis des Chancen-Indexes

Aus Anlass der Flüchtlingsbewegungen nach Österreich wurden seit Herbst 2015 von der Bundesregierung jährliche Sondertöpfe für Integrationsmaßnahmen bewilligt. Für das Schuljahr 2016/17 wurden aus dem „**Sondertopf für Integration II**“ Mittel für **Unterstützungsleistungen an österreichischen Schulen** in Form von Personalressourcen zur Verfügung gestellt. Das Volumen umfasste

- **I:** 442 Planstellen LandeslehrerInnen für Sprachförderkurse bzw. Sprachstartgruppen an Volksschulen, Neuen Mittelschulen und Polytechnischen Schulen;
- **II:** 250 Planstellen für LandeslehrerInnen für begleitende pädagogische Integrationsmaßnahmen für Volksschulen und Neue Mittelschulen;
- **III:** 85 Vollzeitstellen für SchulsozialarbeiterInnen zur Unterstützung der Chancengleichheit von SchülerInnen an Volksschulen und Neuen Mittelschulen; sowie
- **IV:** Mobile Interkulturelle Teams.

Die **Zuteilung** dieser Stellen bzw. Stundenkontingente an Schulen erfolgte **nach einem Chancen-Index**. Auf Basis von zwei Kriterien – a) dem Anteil der SchülerInnen mit Eltern mit maximal Pflichtschulabschluss bzw. b) dem Anteil der SchülerInnen mit ausschließlich anderer Erstsprache als Deutsch – wurden vier Kategorien von Schulen unterschieden (Kategorie 1 = am wenigsten belastet, Kategorie 4 = am stärksten belastet). Unter Verwendung dieses Indexes wurden österreichweit 518 Volksschulen und Neue Mittelschulen identifiziert, die besonderer Unterstützung bedürfen (das sog. „BMB-Pool“). Der höchste Anteil belasteter Schulen wurde dabei in Wien, mit einigem Abstand aber auch in Oberösterreich, der Steiermark und Niederösterreich identifiziert, wie etwa die Verteilung der 250 Vollzeitäquivalente (VZÄ) für begleitende pädagogische Integrationsmaßnahmen verdeutlicht:

Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	Sbg	Stm	T	V	W	Summe
Lehrer/in- nen-VZÄ	5,6	5,05	20,35	38,9	11,15	21,75	11,45	9,5	125,55	249,3
Schul- typen	11 VS, 5 NMS	7 VS, 4 NMS	27 VS, 24 NMS	42 VS, 42 NMS	14 VS, 13 NMS	23 VS, 22 NMS	15 VS, 16 NMS	14 VS, 14 NMS	284 VS, 234 NMS	284 VS, 234 NMS

Eine nun vorliegende **Evaluation der Maßnahmen II-IV** durch das Institut für Gesundheitsförderung und Prävention (IfGP) im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung beurteilt die Wirksamkeit dieser Maßnahmen sowie der Verwendung des Chancen-Indexes bei der Verteilung dieser Mittel. Befragt wurden LandesschulinspektorInnen, LandesreferentInnen für Schulpsychologie, aber auch 437 der ausgewählten Schulen des BMB-Pools.

Über 80 % der Schulen schätzen den Einfluss dieser zusätzlichen einzelnen Maßnahmen auf die erfolgreiche Integration der SchülerInnen jeweils **als hoch bzw. sehr hoch ein** und sprach sich auch für eine Fortführung im kommenden Schuljahr aus. Kritisch äußerten sich vor allem die am stärksten belasteten Schulen (Kategorie 4), dass ihnen diese Mittel immer noch nicht ausreichen würden, um die aktuellen Herausforderungen zu meistern.

Bereich Bildung, Wien, Konsumenten – Aschauer-Nagl
Abt Bildungspolitik – Oliver Gruber und Wolfgang Schüchner

- Pädagogische Autonomie vertraut auf das Engagement und die Professionalität der Menschen am Schulstandort: vor Ort wissen LehrerInnen am besten, was „ihre“ SchülerInnen brauchen. Dafür entwickelt jeder Standort ein geeignetes pädagogisches Konzept.
- Die Schulleitung braucht darüber hinaus administrative Unterstützung, um den Fokus auf Schulentwicklung legen zu können.